

RUNDSCHAU

Land Wursten



Mitteilungen und Anzeigen für Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen

Nr. 3 November 2004

In dieser Ausgabe

Eisige Winter in unserer engeren Heimat	1
30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten	2
Kunstobjekte an Ortseingängen	5
„Alte Dorumer Ansichten“	6
Langfristiges Verkehrskonzept der Gemeinde Dorum	7
Räume für DRK	7
Verkehrskreisel in Dorum	8
Mischgebiet für Gewerbe und Wohnen in Dorum	8
Ulrich Redmann ist neuer Vorsitzender	9
CDU-Sommerfest	10
Ohne Investitionen vergreisen die Dörfer	10
Im selben Boot	11
Junge Union Cuxhaven	12
Trittin handelt gegen Interessen	13
Termine	13
Auf die Richtung kommt es an	14
Konkrete Antworten	15
Politik für unsere Bürger	16
Impressum	16

Eisige Winter in unserer engeren Heimat

Der Bremer Dichter Manfred Hausmann schrieb einmal an eine Freundin: „Von zehn Weihnachtsfesten in Norddeutschland sind nur mal acht grün und wenn man Glück hat zwei märchenhaft weiß.“ Da hat er recht: zumeist herrscht Schmuddelwetter in unserer engeren Heimat vor. Manchmal hat man im Winter Frühlingstemperaturen. Am 6. Januar 1999 hatten wir in Deutschland den wärmsten Januartag seit über hundert Jahren. Aber nicht immer plätschert bei uns an der Küste zur Winterszeit Regen aus unübersehbaren Fronten dunkelgrauer Wolken. In den vergangenen 50 Jahren gab es Winter, die hatten es in sich, Winter, die das Land über viele Wochen bei sibirischen Kältegraden in Eis erstarren ließen. So stellte sich ausgerechnet in der schlimmsten Notzeit Deutschlands 1946/47 ein strenger Winter ein, der in wenigen Wochen allein in Norddeutschland über 400 Todesopfer gefordert haben soll.

Nach einem nassen Sommer 1952 folgte ein eisiger Winter. Zu Beginn des Februars 1953 wurden an der Küste Minusgrade zwischen 13 und 15 Grad gemessen. In der Lüneburger

Heide sackte die Quecksilbersäule auf 24 Grad Minus.

Mitte Januar 1955 kam es zu starken Schneeverwehungen im Raum von Misselwarden, Neuenwalde und Hagen. Der Winter 1955 dauerte sehr lan-

Vor dem Deich türmten sich haushohe Eisberge, die sich später streckenweise über den Deich schoben.

Um den 10. Januar 1959 schüttelte Frau Holle bei teilweise starken Winden soviel



Der Dorumer Kutterhafen im Winter 1969/70.

ge. Ende März kam er „mit eisigem Zuckerguss“ zurück, meldete die Nordsee-Zeitung.

Für mehrere Wochen legte sich Anfang Februar 1956 ein dicker Eispanzer über das Land zwischen Elbe und Weser. Es froren nicht nur Wasserleitungen ein, selbst Weckgläser in sogenannten Speisekammern zerstörte der Frost. Man konnte sich im Lande Wursten nicht erinnern, zu Beginn des Monats März einen so schweren Eisgang im Wurster Watt vor Misselwarden und Solthörn erlebt zu haben.

weiße Flocken vom Himmel, dass auf der Strecke Neuenwalde-Holßel sieben Kraftwagen aus der „weißen Pracht“ heraus geschaufelt werden mussten.

Im März 1969 lauteten die Schlagzeilen der Nordsee-Zeitung: Unzählige Autos eingeschneit. Bis zu drei Meter hohe Schneewehen. Orte und Ortsteile von der Umwelt abgeschnitten.

Im Dezember-Januar 1969/70 herrschte wieder ein strenges Regiment. Vier →

Von Land & Leuten

FORTSETZUNG VON SEITE 1:

Eisige Winter in unserer Heimat

Wochen lagen sechs große Schiffe im Elbe-Weserkanal fest. „Das ‚Prosit Neujahr‘ blieb am 1. Januar 1979 vielen Bewohnern des Landkreises Cuxhaven und der Stadt Bre-

merhaven im Halse stecken“, schrieb Herbert Klonus in einem Rückblick über den „Jahrhundertschnee-Winter 1978/79 im Nordsee-Kalender 1980. Ein plötzlicher Schnee- und Kälteeinbruch brachte ein Verkehrschaos mit bis zu vier

Meter hohen Schneeverwehungen. Tagelang waren ganze Kreisteile von der Umwelt abgeschnitten. Mitte Februar kam der gesamte Straßenverkehr im Elbe-Weserraum zum Erliegen. Es wurde Katastrophalarm gegeben

und Fahrverbot verhängt. Am Ende dieses Winters wurden die Straßenschäden im Landkreis Cuxhaven auf 1,2 Millionen DM geschätzt. Ende März, Anfang April sah man immer noch Schneeberge. ♦

H. Car.

AUS DER REDE VON DR. KLAUS DÖHNER VOM 1. MAI 2004 (2. TEIL)

30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten



Ehemaliger Samtgemeinde-Bürgermeister Dr. Klaus Döhner

Am 7. März 1974 trat der Interimssamtgemeinderat im Schützenhaus in Dorum zu seiner ersten Sitzung zusammen. Von den damaligen Mitgliedern des Interimssamtgemeinderates gehören heute nach 30 Jahren der Bürgermeister Herbert Hammann und Karl Burgdorff aus Cappel so-

wie Klaus Seier aus Dorum und Wolf-Dieter Lutz aus Wremen dem jetzigen Samtgemeinderat an. Gewählt wurde damals Hermann Hogrefe, SPD, zum Interimssamtgemeindebürgermeister, zu seinem Stellvertreter der Bürgermeister von Misselwarden, Adolf Haake (Wählergemeinschaft), und zum zweiten Stellvertreter der Bürgermeister von Cappel, Herbert Hammann, SPD: Die Aufgaben des geschäftsführenden Samtgemeindedirektors wurden von Heinz Bohne, dem ehemaligen Gemeindedirektor der Gemeinde Dorum wahrgenommen. Auf einer Sitzung am 18. April 1974 wurde die Aufgabenwahrnehmung des Fremdenverkehrs durch die Samtgemeinde, der Weiterbau

der Schmutzwasserkanalisation in der Gemeinde Midlum, die Einleitung einer Planung für den Bau einer Sporthalle beim Schulzentrum in Dorum sowie der Erwerb des ehemaligen Amtsgerichtes in Dorum für die Unterbringung der Samtgemeindeverwaltung beschlossen. In der gleichen Sitzung wurde in geheimer Abstimmung der Gemeindedirektor von Dorum, Heinz Bohne, zum ersten Samtgemeindedirektor der Samtgemeinde Land Wursten gewählt.

Am 9. Juni 1974 hatte die Bevölkerung der Samtgemeinde Land Wursten den Samtgemeinderat für eine Kurzwahlperiode von 2 1/4 Jahren zu wählen. Nach der Wahl wurden im Samtgemeinderat folgende Fraktionen gebildet:

SPD-Fraktion, neun Mitglieder, Fraktionsvorsitzender Wolf-Dieter Lutz, CDU-Fraktion, acht Mitglieder, Fraktionsvorsitzender Wolfgang Köthe, FWG-Fraktion, vier Mitglieder, Fraktionsvorsitzender Gerd Hey. Nach einem ersten Wahlgang, der die erforderliche absolute Mehrheit nicht erzielte, kam es zwischen den Kandidaten Hogrefe, SPD, und Dr. Klaus Döhner, CDU, zu einer Stichwahl. Ich selbst erhielt 10 Stimmen, Hermann Hogrefe 9 Stimmen, bei der Enthaltung von zwei Ratsmitgliedern. So wurde ich damals zum ersten Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Land Wursten gewählt. Hermann Hogrefe wurde erster stellvertretender Samtgemeindebürgermeister und Hermann Wübker von der

Bau- + Möbeltischlerei Bestattungen
Rolf Ahrens
 27638 Wremen

Fenster und Türen nach Maß,
 Innenausbau, Treppen, Möbel, Rolläden,
 Wintergärten, Verglasungen

Wurster Landstraße 166 • 27638 Wremen
 Tel. 0 47 05/2 36 • Fax 0 47 05/7 95 • Mobil 01 71/8 12 65 13



Auch wenn Ihnen nichts passiert.

Bei der Allianz Unfallversicherung UPR mit garantierter Beitragsrückzahlung bekommen Sie immer Ihre Beiträge zum vereinbarten Termin zurück – als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalleistung.
 Hoffentlich Allianz.
 Sebastian Hansen
 Hauptvertretung der Allianz,
 Osterbüttel 4, 27632 Dorum,
 Telefon 0 47 42.15 55

Allianz

Von Land & Leuten

FWG wurde zweiter stellvertretender Samtgemeindebürgermeister.

Wer sich über die weitere Zusammensetzung des Samtgemeinderates und seinem Ausschüssen informieren will, dem kann ich die ausgezeichnete Zusammenstellung der Samtgemeindeverwaltung Land Wursten unter der Überschrift „25 Jahre Samtgemeinde Land Wursten – Eine Erfolgsgeschichte“ zum Studium empfehlen. Der Interessierte kann in dieser Schrift von 208 Seiten sehr genau die weitere Entwicklung der Samtgemeinde Land Wursten und die hierbei auftretenden Schwierigkeiten nachvollziehen. Ich selbst sah damals meine erste Aufgabe darin, zum Zusammenwachsen der sieben Mitgliedsgemeinden beizutragen. Streitigkeiten zwischen den Abgeordneten der einzelnen Mitgliedsgemeinden über die Parteigrenzen hinweg zu schlichten, und soweit als möglich dafür Sorge zu tragen, dass sich keine der Mitgliedsgemeinden wahrhaftig benachteiligt fühlen konnte. Das war insbesondere im Rahmen der Interessenvertretung aus der Gemeinde Dorum und der Ge-

meinde Wremen in Bezug auf die notwendige strukturverbessernden Maßnahmen für den Fremdenverkehr eine nicht gerade leichte Aufgabe.

An wichtigen Beschlüssen dieser Wahlperiode möchte ich den Kauf des ehemaligen Amtsgerichtsgebäudes zum Preis von 130.000,00 DM erwähnen, und dessen Ausbau zum künftigen Rathaus der Samtgemeinde. Es war und blieb bis heute der kostengünstigste Ausbau eines Rathauses im Bereich des Landkreises Cuxhaven. Wir stellen am 1. Oktober 1974 den Samtgemeindeoberinspektor Wolfgang Neumann als Samtgemeindebeamten ein. Gleichzeitig wurde er mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines stellvertretenden Samtgemeindedirektors beauftragt. Wolfgang Neumann hat sich Zweifels ohne in seiner Tätigkeit für die Samtgemeinde Land Wursten von Anfang an bewährt und ist zu recht späterhin zum Samtgemeindedirektor und jetzt zum Samtgemeindebürgermeister und Samtgemeindedirektor Land Wurstens gewählt worden. Noch im Jahre 1974 stellten wir Herrn Michael Rupp als Bauingenieur und Leiter des Bau-

amtes der Samtgemeinde ein und wenig später Herrn Manfred Fiedler als Kassenverwalter und Herrn Hans Kerber als Abteilungsleiter Fremdenverkehr. Besonders Hans Kerber, zuständig für den Fremdenverkehr, aber auch Michael Rupp als Leiter des Bauamtes, haben sich große Verdienste bei der Entwicklung der Samtgemeinde erworben. Die noch unter der Verantwortlichkeit der Gemeinde Dorum gebaute Strandhalle in Dorum ebenso wie das Wellenbad wurden durch zahlreiche Beschlüsse des Samtgemeinderates gefördert und machten andererseits dem Rat sehr häufig Kopfzerbrechen. Heute wird wohl kaum einer bestreiten können, dass diese beiden Bauten von großer Bedeutung für den Fremdenverkehr in Land Wursten sind.

Von den Beschlüssen, die der Samtgemeinderat dann in der Zeit bis zur Neuwahl 1976 getroffen hat, erschienen mir folgende besonders erwähnenswert, weil sie entscheidend dazu beigetragen haben, die Lebensqualität der in den Gemeinden der Samtgemeinde Land Wursten wohnenden Menschen erheblich zu verbessern. Es waren dass die Be-

schlüsse zur Erstellung einer zentralen Schmutzwasserentsorgung, der Bau einer Turnhalle bei der Grundschule Wremen sowie der Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Midlum, Ausbau und Übernahme der Trägerschaft des Freibades in Midlum, Vorbereitung für den Bau eines Flächenschwimmbades in Wremen, die Aufstellung eines ersten Flächennutzungsplanes für das gesamte Gebiet der Land Wursten Gemeinden, der Ausbau zahlreicher Gemeindeverbindungsstraßen, die in der damaligen Zeit allenfalls schlechte Schotterstraßen waren, der Beschluss, die Trägerschaft des Real- schulgebäudes in der Poststraße zu übernehmen und das Schulzentrum in Dorum in die Trägerschaft des Landkreises zu übertragen, der Bau einer Dreifachturnhalle beim Schulzentrum in Dorum sowie der Erwerb von Grundstücksflächen im Zusammenhang mit dem Freibad in Midlum, um dort einen Campingplatz zu errichten, der Bau eines Busparkplatzes vor der Mittelpunktschule Dorum, nachdem dort eine Reihe von Schülern verletzt worden waren und →

FORTSETZUNG SEITE 4

HEIDTMANN



Telefon (0 47 05) 3 01 · Telefax (0 47 05) 6 83
Wremer Specken 42a · 27638 Wremen

HAUSVERWALTUNG ist Vertrauenssache!

- **Komplettservice**
- **günstige Versicherungsprämien** durch Rahmenvereinbarung
- **eigener Hausmeisterdienst**
- **Glasversicherung** für Wohn- und Geschäftsgebäude über den **Glasschutzverein Unterweser VVaG**

Ed. Rosenberg KG

Wiener Straße 6 · Bremerhaven · Telefon 30 04 60
www.rosenberg-gruppe.de

Von Land & Leuten

FORTSETZUNG VON SEITE 3:

30 Jahre Samtgemeinde Land Wursten

nicht zuletzt die Aufwendung erheblicher zusätzlicher Finanzmittel zur Beseitigung der Schäden an Fremdenverkehrsseinrichtungen durch die Sturmfluten vom 3. und 20. Januar 1976 und immer wieder die ständigen Bemühungen der Verschlickung des Dorumer Kutterhafens aber auch des Wremer Kutterhafens entgegenzuwirken.

Das waren nun sicherlich zwei sehr interessante aber auch für die Ratsmitglieder anstrengende Jahre nach der Gründung und ich darf sagen, dass mir diese ehrenamtliche Tätigkeit vor gut 30 Jahren besonders viel Freude gemacht hat. Schon vorher, seit 1953, war ich im Kreistag des Landkreises Wesermünde tätig, über lange Jahre als Fraktionsvorsitzender der CDU-Mehrheitsfraktion, gleichzeitig war auch der spätere und jetzige Bürgermeister von Land Wursten, Wolf-Dieter Lutz, in der Eigenschaft des Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landkreis tätig. Auch wenn es in diesen Funktionen zwischen Wolf-Dieter Lutz und mir häufig ganz erhebliche Ausein-

andersetzungen gab, so waren wir uns jedoch stets einig, wenn es darum ging, die Unterstützung des Landkreises für Vorhaben im Bereich der Samtgemeinde Land Wursten zu erstreiten, insbesondere auch die Entwicklung des Fremdenverkehrs zu fördern. Und dieses nicht gerade immer zu Freuden der Mitglieder unsere Fraktion.

Aber lassen Sie mich bitte an dieser Stelle ein Wort über den in der Öffentlichkeit so häufig kritisierten Streit zwischen den Vertretern einzelner Parteien sagen. Als erstes wird der Öffentlichkeit so gut wie überhaupt nicht bewusst, dass insbesondere bei Entscheidungen im Samtgemeinderat aber auch im Kreistag oder auch bei den Mitgliedsgemeinden ca. 90 % aller Beschlüsse einstimmig oder quer durch die Mitglieder einzelner Fraktionen getroffen werden. Aber es gehört einfach zum Wesen der Demokratie, dass mit möglichst viel Sachkenntnis aber auch möglichst großem persönlichen Engagement über die von den Ratsmitgliedern zu treffenden Entscheidungen diskutiert und gerungen wird. Gerungen werden muss auch um Mehrheiten

und Macht. Unterschiedliche Auffassungen, die es auch sonst im Leben gibt, müssen in der Politik auch in der Öffentlichkeit vertreten werden und deutlich gemacht werden. Die Demokratie lebt von der Diskussion und von der Mehrheitsentscheidung der gewählten Abgeordneten. Gleich auf welcher Ebene, müssen die von ihm vertretenen Entscheidungen der Kritik der Wähler bei den nächsten Wahlen stellen. Aber auch bei sehr engagierten und lebhaften politischer Auseinandersetzungen sollten stets die Spielregeln des Anstandes und der Fairness beachtet werden. Das war, wie ich meine, in Land Wursten immer der Fall.

Bei der nächsten Kommunalwahl am 3. Oktober 1976 stellten sich in Land Wursten nur zwei Parteien der Wahl. Die SPD und CDU, die Wählergemeinschaft hatte sich zu dem damaligen Zeitpunkt aufgelöst. Die Wahl ergab für die SPD 11 Sitze und für die CDU Fraktion 10 Sitze. Mit dieser Mehrheit wurde dann am 23. November 1976 Wolf-Dieter Lutz von der SPD zum neuen Samtgemeindebürgermeister gewählt und Hermann Hogrefe von der

SPD zum ersten stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister. Zweiter stellvertretender Samtgemeindebürgermeister wurde seinerzeit ebenfalls mit 11 Stimmen der langjährige Bürgermeister von Cappel, Herbert Hammann, SPD. An dieser Stelle möchte ich mit meiner Berichterstattung enden, obwohl ich auch in den späteren Jahren von 1977 bis 1991 als Mitglied im Samtgemeinderat weiterhin tätig war und hierbei dann von 1982 bis 1986 nochmals das Amt des Samtgemeindebürgermeisters von Land Wursten ausübte.

Ich schließe meine Ausführungen mit dem Wunsch, dass sich auch in Zukunft in Land Wursten für die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden stets einsatzbereite Frauen und Männer finden, die sich dem Allgemeinwohl gegenüber verantwortlich fühlen und sich um die Gestaltung in ehrenamtlicher Arbeit in den Gemeinderäten und dem Samtgemeinderat aber auch darüber hinaus bereit finden und dieses in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit einer so tüchtigen Gemeindeverwaltung, wie wir sie hier in Land Wursten finden. ♦

Vinothek Ahlfeld
Wein, Sekt, Spirituosen und Delikatessen

Öffnungszeiten:
Mi. 15-19 Uhr
Do. 15-19 Uhr
Fr. 10-13 Uhr
Sa. 15-19 Uhr
So. 10-14 Uhr

Kulinarische Präsentkörbe für die mediterrane Küche

Ziegelstraße 25 · Langen
☎ 0 47 43/67 45



INSTALLATION. REPARATUR. VERKAUF

- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Computer-Technik
- Netzwerk-Technik
- Satelliten-Anlagen
- Kabelfernsehen
- Hotelfernsehen
- Kopfstellen-Technik
- Elektro-Installation

THIES
ELEKTRONIK

☎ 04742 - 92910
Zum Bahnhof 9
27632 Mulsum
E-Mail: info@thies.de

www.thies.de

... und Ihr Kabelsatelit bis ganz unten!



Kunst & Kultur

SPENDENAUFUF

Kunstobjekte an den Ortseingängen

Wie bereits mehrfach berichtet, hat die Gemeinde Dorum einen Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung der Ortseingänge ausgeschrieben.

Dieser Wettbewerb stieß auf großes Interesse. 70 Wettbewerbsunterlagen wurden versandt. 30 Künstler haben ihre Entwürfe – zum Teil auch mehrere – eingereicht.

Die Jury unter dem Vorsitz des Bildhauers Gerhard Olbrich und der fachlichen Beratung von Dr. Schick vom Studio a in Otterndorf, Herrn Jürgen H. Th. Prieß, OKD aD, den Ratsmitgliedern Joseph Riehl und Fritz-Dieter Friedrich, sowie als Beratende Mitglieder Herr Dipl.-Ing. Frank-E. Hansen und Herr Friedrich Bokeloh als stellv. Gemeindedirektor der Gemeinde Dorum, hatten kein leichtes Amt, aus der Fülle der Einsendungen, die richtige Wahl zu treffen.

Aus der Vorauswahl sind acht Künstler gebeten worden, ihre Entwürfe in Modelle umzusetzen.

Aus diesen acht Modellen hat die Jury 5 ausgewählt, die zur Realisierung kommen sollen:

Der Aalkönig von Anjou Reuter aus Dorum ist nun schon seit einiger Zeit am Standort „Wehl“ zu sehen. Dieses Abbild vom Aalkönig in Holz – ca. 8,50 m lang –, auf dessen Kopf eine Krone und am Schwanz eine silberne Spange befestigt sind, schlängelt sich auf einer mit Holzpalisaden eingegrenzten und mit Schlick verfüllten Fläche. Er ist am Wehl, an der Straße zum Deich aufgestellt und stellt die Sage vom Aalkönig vom Schwarzen Wehl dar.



1. Andreas Green vom Künstlerhaus Cuxhaven.

Sein Modell stellt „Sehzeichen“ in moderner Form dar. Drei übereinander gelagerte farbige Quader drehen sich im Wind und bieten dem Betrachter jeden Tag ein neues Bild. Als Standort kommt der Ortseingang aus Richtung Midlum in Frage.



2. Rainer Strüter aus Bokel hat einen Windrichtungsanzeiger entworfen. Auf einem aus Stahl gefertigten Gestell ist eine Kugel angebracht, in dessen Mitte sich ein Fisch befindet. Dieser ist an kardanisch gelagerten Ringen festgemacht und soll



die Windrichtung anzeigen. Möglicher Standort ist der neu geplante Verkehrskreislauf an der Valger Landstraße.

3. Wolfgang Kamp aus Steinau hat eine Stahlskulptur aus



Seit über 55 Jahren
Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten

**HERBERT
POLACK**

Heizung, Sanitär und Klempnerei GmbH & Co. KG
27632 Dorum, Im Speckenfeld 1
Telefon (0 47 42) 9 28 20

Torsten Appel
Zimmerei & Holzbau GmbH

Holzrahmen & Massivhausbau
Türen & Fenster
Reparaturservice rund ums Haus



Speckenstraße 36 a · 27632 Dorum
Büro: Tjüchenweg 4
Telefon 0 47 42 / 25 47 90 · Telefax 25 47 91
Mobil 01 71 / 6 92 94 85 · www.zimmerei-appel.de

Kunst & Kultur

verschiedenen Eisenblechen gehämmert, als Modell gefertigt, diese stellen Fischernetze dar. Als Standort wurde der Ortseingang aus Richtung Holßel kommend ausgesucht.

4. Wolfgang Kamp aus Steinau ist mit einer weiteren Skulptur vertreten. Diese befasst sich mit dem Thema Kü-



stenschutz. In dieser Metall- und Sternskulptur werden verschiedene, für den Küstenschutz wichtige, Materialien übereinander geschichtet.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage soll die Finanzierung der Objekte durch Spenden und Sponsoring sichergestellt werden. Spenden werden erbeten unter dem

Kennwort „Kunstobjekte“ auf die Konten der Gemeinde Dorum 123301890 (BLZ 29250150) bei der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln oder 30450600 (BLZ 29261767) der Volksbank Wesermünde-Nord eG. Helfen Sie durch Ihre Spende mit, weitere Ortseingänge in Dorum künstlerisch zu gestalten. ♦

Neuaufgabe des Buches „Alte Dorumer Ansichten“



Ab sofort ist der Bildband auch im Buchhandel erhältlich.

Der im letzten Jahr vom Kulturforum Land Wursten e. V. herausgegebene Bildband „Alte Dorumer Ansichten“ ist in diesem November als 2. er-

weiterte Auflage erschienen. Schon nach wenigen Wochen war im letzten Jahr die Erstauflage von 1200 Exemplaren vergriffen, was uns zeigte, wie groß das Interesse und die Freude über dieses Buch waren. Immer wieder hat man uns seitdem gebeten, eine Neuauflage herauszugeben, und weiteres interessantes Fotomaterial wurde uns zur Veröffentlichung angeboten. Insbesondere durch die großzügige Spende der EWE STIFTUNG konnten wir diesem Wunsch nachkommen. Aus den uns angebotenen Foto-

grafien haben wir 12 ausgewählt, die im Anhang den historischen Spaziergang ergänzen. Darunter befindet sich ein Bild vom Ringeschen Hof an der Poststraße, der 1983 abgerissen wurde. Eine Postkarte aus dem Jahr 1965 zeigt die Anfänge des Badebetriebes am Dorumer-Tief, der für die touristische Entwicklung des Ortes immer wichtiger wurde.

Wir hoffen, dass auch diese Neuauflage der „Alten Dorumer Ansichten“ vielen Menschen Freude und gute Erinnerungen bereiten wird.

Sylvia Stölting, Vorsitzende des Kulturforum Land Wursten e. V. ♦

Mode bei Heike B
Mode & Accessoires für die Frau

Heike Booken-Prött



Jetzt alles
25 % reduziert!

Am Markt 5
27632 Dorum
Telefon
(0 47 42) 25 30 32
Telefax
(0 47 42) 2 54 00 99

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 12.30 Uhr

INTERBAUSTOFF

Stock + Scheper

*Ihr
Baustoff-Partner*

**Stock+Scheper
Baustoffe GmbH & Co.KG**

Debstedter Straße 20
27619 Schiffdorf-Wehden
Telefon (0 47 04) 9 47-0
Telefax (0 47 04) 9 47-2 09
E-Mail: info@stock-scheper.de

Speckenstraße 39
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 80-0
Telefax (0 47 42) 92 80-80
E-Mail: info@stock-scheper.de

www.stock-scheper.de

**Löwen - Apotheke
U. Renner**



Dorum · Speckenstraße 2 · Telefon (0 47 42) 20 31

DIE VORTEILE DER APOTHEKE

- Sicher, schnell und nah
- Zuverlässig und kompetent
- Persönliche Beratung
- Nacht- und Notdienst
- Schnelle Beschaffung auch seltener Medikamente
- Arzneimittelzubereitung nach individuellen Bedürfnissen
- Großes Dienstleistungsangebot

Aus dem Rat

Langfristiges Verkehrskonzept in der Gemeinde Dorum



Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurde über ein langfristiges Verkehrskonzept in der Gemeinde Dorum beraten. Die Verwaltung hatte dem Rat einen Vorschlag über Möglichkeiten eines Gesamtkonzeptes über verkehrliche Entwicklungen für den Bereich der Gemeinde Dorum vorgelegt. Ziel dieses Konzeptes ist es, die bevölkerungsmäßige, wohnbauliche, verkehrliche und touristische Entwicklung für einen Zeitraum von ca. 20 – 25 Jahre einzuschätzen und zu berücksichtigen. Bei dieser vorgelegten Planung sollen die Landesstraße 119 (Speckenstraße) mit der Landesstraße 129 (Poststraße), Länge von 2.900 m, der Themer Weg mit der Kreisstraße 69 (Valger Landstraße), Länge: 1.600 m, die Kreisstraße 69 (Valger Landstraße) mit der Landesstraße 129 (Alsumer Straße), Länge: 1.300 m, und das Gewerbegebiet „Speckenfeld“ mit der Landesstraße 119 (Speckenstraße), Länge: 1.250 m verbunden werden. Die Verbindungs- und Entlastungsstraßen können einzeln realisiert

werden. Sie dienen zur Aufnahme des Verkehrs von künftig neuen Wohnbaugebieten und zur verkehrlichen Entlastung der Ortsmitte vom Schwerlast- und Durchreiseverkehr. Durch eine rechtzeitige und bekannte Planung und die Aufnahme in den Generalverkehrsplan der Samtgemeinde sowie in den Flächennutzungsplan, können diese Trassen bei zukünftigen Planungen der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Rat der Gemeinde hat dem Grundkonzept mit einigen Ergänzungen zugestimmt. Ob und wann die einzelnen Verbindungsstraßen realisiert werden, wurde noch nicht beschlossen. ♦

werden. Sie dienen zur Aufnahme des Verkehrs von künftig neuen Wohnbaugebieten und zur verkehrlichen Entlastung der Ortsmitte vom Schwerlast- und Durchreiseverkehr.

Durch eine rechtzeitige und bekannte Planung und die Aufnahme in den Generalverkehrsplan der Samtgemeinde sowie in den Flächennutzungsplan, können diese Trassen bei zukünftigen Planungen der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Rat der Gemeinde hat dem Grundkonzept mit einigen Ergänzungen zugestimmt.

Ob und wann die einzelnen Verbindungsstraßen realisiert werden, wurde noch nicht beschlossen. ♦



HANSE KONTOR

Versicherungsmakler
Lüder Menke e.K.

Rheinstraße 29
D-27570 Bremerhaven
Telefon: 0471-2 50 33
Telefax: 0471-2 50 35
Mobil: 0171-3 80 25 18

e-mail: lueder.menke@nord-com.net
www.hanse-finanz-kontor.de

Politisches Frühshoppen

5. Dezember 2004,
um 11 Uhr,
Deutsches Haus
in Dorum

CDU-Antrag: Räume für DRK



Hanna Bohne

Auf der letzten Ratssitzung stellte Hanna Bohne für die CDU-Fraktion den Antrag, die Verwaltung möge sich bei dem Landkreis Cuxhaven dafür einsetzen, dass das DRK im Schulzentrum Dorum untergebracht werden könne.

Das Deutsche Rote Kreuz Dorum hat zur Zeit 200 Mitglieder und hat bis vor einiger Zeit Räumlichkeiten in der Schule für Lernhilfe genutzt.

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Klassenräumen an dieser Schule war eine weitere Nutzung der Räume durch das DRK nicht mehr möglich.

Seitdem ist die aktive Jugendgruppe mit ca. 10 Mitgliedern zwischen 10 bis 20 Jahren in einem Kellerraum der oben genannten Schule untergebracht, der für die durchgeführten Aktivitäten zu klein ist. Vorstandssitzungen und andere Treffen finden in einem Raum im Sportheim statt, deren Nutzung

vom TuS Dorum geduldet wird. Eine Möglichkeit dort Materialien zu lagern besteht nicht.

Das DRK Dorum ist bei vielen Veranstaltungen mit ehrenamtlichen Helfern vertreten und leistet sehr viel zum

Wohle der Allgemeinheit. Für eine weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit ist es dringend erforderlich, dass der Verein einen Raum zur ständigen Nutzung erhält, in dem auch dauerhaft Materialien gelagert werden können. ♦

Unser Team für Ihren Erfolg

Sind Sie auch zu klein für Ihr Gewicht?
Größer werden Sie bei uns nicht,
aber bei Ihrem Gewicht können wir Ihnen evtl. helfen!



Erika Tepke, Telefon (0 47 42) 92 68 68
Melanie Leefmann, Telefon (0 47 42) 9 25 36 69
Ute Wantje, Telefon (0 47 42) 25 36 02
Elkjaer Bohlen, Telefon (0 47 41) 21 51

Ihre Herbalife-Berater in Land Wursten

Aus dem Rat

Verkehrskreisel in Dorum



In der letzten Ratssitzung wurde über die Errichtung eines Kreisels in der Ortsmitte von Dorum („Am Markt“), dort wo die Landesstraßen L 119 und L 129 zusammen treffen, beraten.

Die voraussichtlichen Baukosten sollen 150.000,- € betragen.

An allen drei Einmündungen sollen Inseln für die Fußgängerüberquerung eingerichtet werden. Die Gehwege

werden in einigen Bereichen verbreitert und es wird eine Ladezone im Bereich des „Schlecker“ eingerichtet. Nach der Einrichtung des Kreisels wird ein fließenderer Verkehr erwartet, denn durch die Vorfahrtsregeln des Kreisverkehrs kann das Verkehrsaufkommen besser geregelt werden und es muss nicht zwangsmäßig auf eine Vorfahrtsstraße Rücksicht genommen werden. Für die Fuß-

gänger wird dadurch aber andererseits auch der Verkehr der jetzigen Vorfahrtsstraße ruhiger, weil der Kreisel Vorfahrt hat und alle Verkehrsteilnehmer langsam an den Kreisel heran fahren müssen.

Insgesamt waren die Ratsmitglieder der CDU und SPD-Fraktionen mehrheitlich für die vorgelegte Planung. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Umsetzung und Vorlage von Kosten beauftragt. ♦

Mischgebiet für Gewerbe und Wohnen in Dorum

Der Rat der Gemeinde Dorum hat auf seiner letzten Sitzung die Ausweisung eines Mischgebietes für die Ansiedlung kleiner Gewerbebetriebe beschlossen, auf dem die gleichzeitige Wohnnutzung möglich ist. Dieses Gebiet umfasst ca. 12 – 14 Baugrundstücke mit einer Größe von 1.000 bis 1.700 m² und liegt an der „Valger Landstraße“ hinter der Tennishalle. Mit der Schaffung dieser Nutzungsmöglichkeit in diesem Gebiet, haben wir in Dorum ein hervorragendes Angebot für Existenzgründer und kleine Be-

triebe geschaffen. Für größere Betriebe, insbesondere mit größerem Platzbedarf, stehen im Gewerbegebiet hinter der Bahn noch ausreichend attraktive Grundstücke zur Verfügung.

Für fast alle Projekte können nach Rücksprache mit dem Amt für Wirtschaftsförderung noch bis Ende 2005 Förderungen beantragt werden. Ein Anruf bei Frau Schreiber (Tel. 0 47 21/59 96 21) ist im wahrsten Sinne des Wortes Geld wert. Sollten Sie in der nächsten Zeit eine Existenzgründung, Umsiedlung oder Erwei-



terung Ihres Betriebes planen, rufen Sie dort vorher an. Diese

und andere Maßnahmen werden in der Regel gefördert. ♦



U. Friedhoff
 VGH

Mein Tipp:
Die **letzte Chance**
einer steuerfreien
VGH Lebensversicherung nutzen!

Versicherungsbüro
Uwe Friedhoff
 Strandstraße 53
 27638 Wremen
 Tel. 0 47 05/3 52
 Fax 0 47 05/10 10

... fair versichert **VGH**
Finanzgruppe



Detlef Melzer

G
m
b
H

Dachdeckermeister

Steildach/Flachdach • Neubau/Dachsanierung
 Dachreparaturen • Asbestsanierung • Bauklempnerei
 Fassadenverkleidung • Dachflächenfenster

Am Büttel 10 a • 27632 Dorum
Telefon 0 47 42/92 22 13

Land Wursten

CDU Midlum wählte Vorstand Ulrich Redmann neuer Vorsitzender



Ulrich Redmann

Auf der Tagesordnung der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung des Ortsverbandes der CDU Midlum, an der auch der Vorsitzende des CDU-Samtgemeindeverbandes Land

Wursten, Hans-Jürgen Iben teilnahm, standen neben den Regularien und Berichten turnusgemäß die Neuwahlen zum Vorstand.

In seinem Jahresbericht blickte Vorsitzender Jörg Andreas Sagemühl zurück auf einen engagierten Landratswahlkampf, bei dem der gut besuchte Grillabend mit dem Kandidaten Kai-Uwe Bielefeld und dem jetzigen Ehrenlandrat Martin Döscher im Mittelpunkt stand. Der traditionelle Skat- und Knobelabend und die Aktivitäten im Europawahlkampf waren weitere Schwerpunkte seines Berichtes.

Bei den anschließenden Wahlen, bei denen der amtierende Vorsitzende auf die Kandidatur verzichtete, wurden die Vorstandsämter wie folgt besetzt: Zum neuen Vorsitzenden wurde Ulrich Redmann gewählt, als sein Stellvertreter fungiert Heinz Alekke, Schriftführerin bleibt Angela Ott und als Beisitzer wurden Kurt Bronsart und Wolfgang Marjenhoff gewählt.

In seinem Schlusswort dankte der neue Vorsitzende für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und stimmte die Versammlung auf die zukünftige Arbeit des

Ortsverbandes ein, die im Wesentlichen die Vorbereitung und Durchführung des Bundestags- und Kommunalwahlkampfes 2006 beinhaltet. ♦

Häusliche Krankenpflege
Zulassung aller Kassen



Rita Milter
staatl. exam. Krankenschwester

Dorfstraße 9
27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 15 05
Telefax (0 47 42) 25 31 49
Mobil (01 71) 4 13 72 84
E-Mail: rita-hartmut-milter@t-online.de

Renovieren und Gestalten mit Lust und Tiebe

Ihr Malermeister

Andreas Tiebe GmbH

Im Speckenfeld 9, 27632 Dorum
Tel. (04742) 92 20 56

<p> Fassadenanstrich und Wärmedämmverbund-Systeme</p> <p> Insektenschutzgitter</p>	<p> Bodenbeläge aller Art</p> <p> Maler- und Tapezierarbeiten</p>
--	---

Pakusch

elektro

EIB

Elektroinstallateur-Meisterbetrieb

Üterlõe Specken 35
27638 Wremen

Tel.: 04705/950040
Fax.: 04705/950041
Notdienst: 0170/3511208

www.pakusch-elektro.de
hpakusch@t-online.de

30

Wir bieten Lösungen

1974 - 2004 Jahre

- Werkstätten für behinderte Menschen
- Berufsbildungsbereich
- Stationäres Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Persönliche Assistenz
- Psychosozialer Fachdienst

- Integrationsfachdienst
- Integrative Fortbildungsstätte
- Integrative Kindertagesstätte
- Hausfrühförderung
- Schülerhort



Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine

Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317

- "Grüne Kiste" Lieferung frei Haus
Der Vitaminstoß, Obst- und Gemüse Mischung.
- Frische-Service für die Gastronomie
- Wochenmärkte in Cuxhaven und Bad Bederkesa

www.eww-wfb.de · www.eww-shop.de

Elbe-Weser Werkstätten

Gemeinnützige GmbH



EWW

Politik für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Im selben Boot



Hans-Jürgen Iben, Vorsitzender
der CDU Land Wursten

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Land Wursten.

Zum Jahresende habe ich mir ein paar Gedanken über unsere allgemeine Lebenssituation und deren Zusammenhänge gemacht.

Die Zeiten sind offensichtlich schlechter geworden, wenn man den Nachrichten über Arbeitsplatzverlust bei Opel und Karstadt und die Verhandlungen bei VW glauben darf. Alle sollen den Gürtel enger schnallen und die Ansprüche reduzieren. Streichung von Weihnachtsgeld,

zusätzlichem Urlaubsgeld und längere Arbeitszeiten für das gleiche Geld. Wodurch ist die Situation entstanden? Wie schlecht geht es uns?

Arbeitgebervertreter und Arbeitnehmervertreter haben in den 70- und 80iger Jahren aus dem vollen geschöpft und Lohnsteigerungsabschlüsse und Arbeitszeitverkürzungen zugelassen, die sich jetzt rächen. Wir sind mit unseren erreichten Ansprüchen im Weltmarkt nicht mehr wettbewerbsfähig. Und der Weltmarkt kommt auch zu uns, wie zum Beispiel in der Bauwirtschaft. Leistungen werden teilweise in unserem Land von Ausländern und EU-Bürgern billiger erbracht als von uns. Wir müssen uns also etwas einfallen lassen, wenn der Arbeitsplatzabbau nicht weiter fortschreiten soll.

Natürlich haben sich einige Manager mit unvorstellbar hohen Summen und schlechter Leistung unverdient berei-

chert und Firmen in entsprechende Probleme gebracht. Aber wieviele Manager waren das im Verhältnis zu den vielen Managern und Firmenkern, die jeden Tag hervorragende Leistungen erbringen? Insbesondere die kleinen und mittelständischen Firmen, in denen der Firmeninhaber teilweise durch Selbstausschüttung mit einer 80-Stunden-Woche einen geringeren Stundenlohn hat wie seine Arbeiter und Angestellten. Diese Unternehmer tun dies aus Eigenverantwortung für ihre Familien und Mitarbeiter.

Auch die Mitarbeiter haben eine Verantwortung gegenüber ihren Familien und dem Betrieb. In der Regel klappt diese gegenseitige Verantwortung gut, wenn sich alle aufeinander verlassen können. Jeder muss seine Arbeit gut und verantwortungsvoll erledigen.

Dies erwarten Arbeitnehmer und Arbeitgeber dann auch von der Politik durch

entsprechende Rahmenbedingungen und den Abbau von unnötiger Bürokratie. Die Ursache der schlechten Wettbewerbsfähigkeit sind unter anderem die hohen Lohnnebenkosten in Deutschland. Die rot-grüne Regierung hat es bis heute nicht geschafft, dieses Problem zu lösen. Im Gegenteil: Die Belastungen durch Bürokratie für die Unternehmen nimmt ständig zu. In den letzten 4 Jahren sind über 3.000 neue Gesetze erlassen worden. Über 70% der Literatur über Steuergesetzgebung in der Welt sind in deutscher Sprache verfasst.

Arbeitgeber müssen Geld verdienen, genau wie jeder Arbeitnehmer. Wenn dies in Deutschland nicht möglich ist, gehen sie Pleite oder ins Ausland. Daher brauchen wir eine Politik, die das Geldverdienen in Deutschland für Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich macht. ♦

Ihr Hans-Jürgen Iben

CUX-CARPORT
Die bessere Garage

Carports
preiswert direkt vom
Hersteller

HANKE
— SEEGER —
HOLZPRODUKTE

27637 Nordholz · Peilstelle 6
Tel. 0 47 41 / 98 16 81 · Fax 98 16 83
www.cux-carport.de

THERM-O-SOLAR

- Sonnenenergie •
- Wärmetechnik •
- Sanitäre Anlagen •

Oliver Wrobel
27632 Dorum · Speckenstraße 38
Tel. 0 47 42 / 2 54 00 88 · Fax 0 47 42 / 2 54 00 98
Mobil 0170 / 3 82 76 80
www.therm-o-solar.de

Aus dem Landkreis

Junge Union Cuxhaven unterstützte CDU im Saarland

Kürzlich hatte der Kreisverband der Jungen Union zur Exkursion ins Saarland eingeladen. Das Ziel der 4-tägigen Fahrt: Kultur erleben und nebenbei der dortigen CDU im Wahlkampf zur Hand gehen. Erster Programmpunkt: Besuch der Wahlkampfabschlusskundgebung am Donnerstagabend in der Saarlandhalle, zu dem unsere Gruppe als Ehrengast geladen war. Die Stimmung war gewaltig, mehrere erstklassige Entertainer sorgten für Stimmung unter den ca. 5000 Gästen. Musikalisches Highlight: Als Überraschungsgast sorgte die weltberühmte Band „Boney M“ für Standing Ovations, noch bevor die eigentliche Veranstaltung begann. Anschließend sprachen Angela Merkel, Roland Koch und auch unser Ministerpräsident Christian Wulff, bevor der „Star“ des Abends, der saarländische Ministerpräsident Peter Müller, seine Mannschaft



Unser Foto zeigt die Gruppe der Jungen Union mit dem saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller.

zum Wahlkampfsprint aufforderte. Nach der Veranstaltung ließen wir den Abend gemeinsam mit unseren Freunden von der saarländischen JU in den Saarbrücker Kneipen ausklingen.

Doch schon früh am nächsten Morgen die nächsten Programmpunkte: Bei der Besichtigung des weltbekannten Unternehmens „Villeroy & Boch“, die jedem Urlauber in der Region sehr zu empfehlen

ist, war eine Menge zu lernen (Wussten Sie schon, dass der Name „Villeroy“ französisch ausgesprochen wird?). Am Abend fand dann die obligatorische Weinprobe statt, die

natürlich dazugehört, wenn man in ein Weinanbaugebiet reist.

Am nächsten Morgen unterstützten wir die Saarländer aktiv im Wahlkampf, verteilten Flugblätter für „unsere“ Kandidaten. Auch ein persönlicher Erfahrungsaustausch mit dem saarländischen Ministerpräsidenten, Peter Müller, stand ganz oben auf der Tagesordnung. Nach noch einigen weiteren Programmpunkten, z. B. einem Besuch der Nachbarländer Luxemburg und Frankreich sowie einem Ausflug zur Saarschleife, traten wir am Sonntagmorgen den Heimweg an und waren pünktlich zur ersten Hochrechnung zurück in unserer Heimat. ♦

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. März 2005
Redaktions- und Anzeigenschluss: 6. Februar 2005
Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.

MAGNETFELD-RESONANZ-SYSTEME

Ingeburg Duve

selbst. vita-life Beraterin

Wehlstrift 19a · 27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 2 54 02 80

Beratung und Anwendung kostenfrei
monatliche Fachvorträge

Hanse Computer Service
Ihr leistungsstarker EDV-Partner zu günstigen Konditionen

- Gestaltung und Umsetzung Ihres innovativen Internetauftritts
Komplettpakete mit Domainregistrierung
- PCs, Laptops u. EDV Peripherie Vertrieb
- Verbrauchsmaterialien (Drucker/Fax)
- EDV Support, Schulung und Reparaturservice
- Design und Druck von Einladungskarten etc.

Wir beraten Sie gern!
Hanse Computer, Dorum

Mh.: Hauke Stürtz
Tel.: 04742-922064
Abbit: 0170-2808524

www.hanse-computer.de
Info@hanse-computer.de

Der TAXIRUF in Land Wursten



Jörg Johanns

Speckenstraße 37
27632 Dorum

Wichtige Termine
bitte vorbestellen!

Taxi-Großbraumtaxi
1-8 Personen

Kranken- und Dialysefahrten
(sitzend), Bahnhof- und Flughafenzubringerdienst,
Einkaufs- und Besorgungsfahrten, Kurierfahrten
Mietwagen (Vermittlung)

☎ (0 47 42) 21 21 · Fax (0 47 42) 22 52

E-Mail: TaxirufLandWursten@t-online.de

Hier schreibt Astrid Vockert

„Trittin handelt gegen niedersächsische Interessen – die Küstenautobahn ist für Niedersachsen ein Zukunftsprojekt“



Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages und CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert

Als unverzichtbares Verkehrsprojekt sowohl für die Zukunft Niedersachsens als auch für eine gelungene Ver-

kehrsanbindung des Jade-Weiser-Ports bezeichnete Astrid Vockert, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages, den Bau der Küstenautobahn A 22 anlässlich einer von der CDU-Landtagsfraktion beantragten aktuellen Stunde. Grund für die Behandlung des Themas war eine Äußerung von Bundesumweltminister Jürgen Trittin, der in einem Interview der Nordwest Zeitung gesagt hatte, für die A 22 gäbe es keinen Bedarf. Zur finanziellen Unterstützung seitens der Kommunen vor Ort äußerte der Niedersachse Trittin abfällig,

wenn die Landkreise zuviel Geld hätten, sollten sie in die Piste investieren.

„Von niedersächsischen Interessen gerade im Bereich der Verkehrspolitik hat Herr Trittin keine Ahnung“, stellte Astrid Vockert fest. Es sei ärgerlich, dass ein Minister aus Niedersachsen so gegen den nachgewiesenen Bedarf der Küstenautobahn agiere.

Astrid Vockert stellte noch einmal den Erfolg heraus, den man mit der Listung der A 22 im Bundesverkehrswegeplan erreicht habe.

„Die Bedeutung der Küstenautobahn für die verkehr-

liche Anbindung des norddeutschen Raumes und die Vernetzung der norddeutschen Häfen kann nicht oft genug betont werden. Uns reicht es aber heute nicht mehr, die A 22 nur im Bundesverkehrswegeplan zu verankern. Die Autobahn muss so schnell wie möglich realisiert werden. Deshalb setzt sich die CDU/FDP-Landesregierung dafür ein, alle Möglichkeiten der Finanzierung auszuloten. Gemeinsam mit den Kommunen und der lokalen Wirtschaft werden wir dieses Mammutprojekt stemmen“, so Astrid Vockert. ♦

Geplante Termine und Veranstaltungen 2004/2005



Sonntag, 5.12.2004; 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Die Entwicklung des Tourismus in Land Wursten“, Kurdirektorin Frau Langheim, Dorum, Deutsches Haus
 ■ **Samstag, 13.12.2004;** Weihnachtsfeier (Grogabend) für Mitglieder der CDU Wremen, Deutsches Haus
 ■ **Donnerstag, 30.12.2004;** 19.00 Uhr; Grogabend für CDU-Mitglieder und Freunde, Mulsum, Schützenhalle
 ■ **Sonntag,**

2.1.2005; Neujahrswanderung der CDU Midlum
 ■ **Sonntag, 9.1.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Aktuelles aus der Samtgemeinde“, Samtgemeindedirektor Wolfgang Neumann, Dorum, Deutsches Haus
 ■ **Sonntag, 6.2.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr, Pol. Frühschoppen, Thema: „Die Sicherheitspolitik in Niedersachsen“, MdL Hans-Christian Biallas (angefragt)
 ■ **Freitag, 25.2.2005;** Mitgliederversammlung und Grünkohlessen
 ■ **Sonntag, 6.3.2005;** 11.00 – 13.00 Uhr; Pol. Frühschoppen, Thema: „Aktuelles aus dem

Landtag“, Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert, Midlum, Deutsches Haus
 ■ **Freitag, 15.4.2005;** 19.30 Uhr; Skat- und Knobelabend, Dorum, Deutsches Haus
 ■ **Sonntag, 24.4.2005;** Frühlingsfest der CDU Midlum, Tennisvereinshaus
 ■ **Mittwoch, 4.5.2005;** Skat- und Knobelabend der CDU Midlum
 ■ **Donnerstag, 5.5.2005;** Vatertags-Radtour der CDU Midlum

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

Der Deichhof www.deichhof.de
04705/242
Urlaub am Meer und hinter dem Seedeich!

Swerdts GBR
Garten- und Landschaftsbau

Ihr Fachbetrieb für:

- Teichanlagen
- exzellente Pflasterarbeit
- Gartenneuanlagen und Umgestaltung
- Baumschulpflanzen u.v.m.

Jörg Schwerdts · Großbütteler Weg 2 · 27632 Cappel
Telefon (0 47 41) 41 39 · Telefax (0 47 41) 29 60

Für unsere Region in Hannover

Auf die Richtung kommt es an



Hans-Christian Biallas MdL,
Innenpolitischer Sprecher der
CDU-Landtagsfraktion

Liebe Wurster Bürgerinnen und Bürger,

als die letzte Plenarsitzung des Landtages in Hannover begann, wussten alle Abgeordneten, dass in den nächsten Wochen ein Riesenberg an parlamentarischer Arbeit vor ihnen liegt. Mit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2005 durch die Landesregierung stehen nun die umfangreichen Haushaltsberatungen in den Arbeitskreisen der Fraktionen sowie in den Ausschüssen des Landtages an. Die Landesregierung schlägt vor, das Ausgabenvolumen insgesamt um 1,9 Mrd. Euro zu reduzieren und die Neuverschuldung auf dann

immerhin noch 2,1 Mrd. Euro zu begrenzen. Das ist ein notwendiger und mutiger, wenn auch nicht populärer, Schritt in die richtige Richtung. Wenn nun das Parlament über den Regierungsentwurf berät, werden alle Sparvorschläge überprüft. Wir werden z. B. ausführlich über die beabsichtigte Streichung des Weihnachtsgeldes für alle Beamten und Beamtinnen sprechen und wir werden genau hinsehen, wie wir blinden Menschen so helfen können, dass sie nicht in soziale Not kommen. Und am Ende werden wir an einigen Punkten auch Veränderungen vornehmen und dadurch den Regierungsentwurf korrigieren. Aber wir werden am Ende – und das steht schon jetzt ohne wenn und aber fest – nicht unter die vorgesehene Reduzierung der Ausgaben in Höhe von 1,9 Mrd. Euro kommen. Und deshalb muss jeder wissen, dass jeder Euro, der entgegen dem Vorschlag der Landesregierung doch ausgegeben werden soll, in gleicher Höhe Ausgabenreduzierungen an anderer Stelle nach sich zieht. Wir können keinesfalls am Ende immer wieder mehr

Geld ausgeben, das wir gar nicht haben. Wir wollen und werden unter Beweis stellen, dass wir unser zentrales Wahlversprechen, nämlich den Landeshaushalt wieder in Ordnung zu bringen, auch tatsächlich einhalten. Zur Konsolidierung des Haushaltes gehört auch, dass wir unsere Landesverwaltung kräftig verschlanken. So wird der Landtag in dieser Woche auch abschließend über die Modernisierung der Verwaltung debattieren und entscheiden. So werden wir die Zweistufigkeit der Landesverwaltung einführen, was u. a. die Auflösung der Bezirksregierungen zum 1.1.2005 zur Folge hat. Dadurch werden mittelfristig annähernd 7.000 öffentliche Dienstposten entbehrlich. Wir werden aber nicht nur zu erheblichen Einsparungen bei den Personalkosten kommen, sondern zugleich dafür Sorge tragen, dass die öffentliche Verwaltung schneller, flexibler, effizienter und bürgernäher wird. So weit wie möglich werden wir die Doppel- und Dreifachzuständigkeiten aufheben. Alles in allem haben die Regierungsfractionen von CDU und

FDP in einer Geschwindigkeit und Präzision den erforderlichen Kurswechsel eingeleitet, wie es ihn so bisher in Niedersachsen noch in keinem anderen Bundesland gegeben hat. Allen, die von den Maßnahmen direkt betroffen sind, verlangen wir sehr viel ab und muten ihnen in der Tat auch Veränderungen zu. Für alle Betroffenen wäre es natürlich angenehmer, wenn alles so bliebe wie es bisher war. Dies aber können wir uns beim besten Willen nicht mehr leisten, wenn wir verhindern wollen, dass unser Land schon in absehbarer Zeit handlungsunfähig wird und letztlich in die Pleite marschiert. Dann allerdings ginge gar nichts mehr. ♦

Brille
& Mehr GEAR

- Uhren
- Schmuck
- Porzellan
- Bestecke

WMF

Inhaber Harjo Dahl

Am Markt 2 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 3 68

Restaurant „Wremer Fischerstube“

Fisch- und Krabbenspezialitäten fangfrisch vom eigenen Kutter
Videoblick über den Deich auf den Großschiffahrtsweg
Am Wremer Tief 4, 27638 Nordseebad Wremen, Telefon (0 47 05) 12 49

Friedhoff Fisch & Gastro-Service



Auf dem Büttel 2 · 27638 Nordseebad Wremen
Telefon (0 47 05) 323 · Telefax (0 47 05) 715

„Wurster Fischhalle“

Alsumer Str. 11 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 336 · Telefax (0 47 42) 21 59

www.krabben-friedhoff.de

Malermeister

Torsten Wippich



Westpreußenstraße 20
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 31 39
Telefax (0 47 41) 18 03 59
Mobil (01 71) 5 26 21 54

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Für den Landkreis Cuxhaven in Berlin

Konkrete Antworten



Enak Ferlemann MdB, Mitglied des Ausschusses für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Vorsitzender des CDU-Bundesfachausschusses für Strukturpolitik

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in Land Wursten!

Das Thema Elbe- und Werservertiefung ist derzeit wieder verstärkt in der Diskussion, weil die rot-grüne Bundesregierung die Projekte in den Bundesverkehrswegeplan aufnehmen will. Eine Entscheidung wurde aber vertagt mit der Begründung von Minister Trittin, zunächst müsse eine gesonderte ökologische Bewertung und ein nationales Hafenkonzzept erstellt werden.

Zweifellos ist der Hamburger Hafen für die Freie und Hansestadt Hamburg ein sehr wichtiger Wirtschaftsmotor. Deshalb ist es aus Sicht des Hamburger Senats durchaus folgerichtig, eine weitere Vertiefung der Außen- und Unterelbe zu verfolgen, damit auch in Zukunft noch größere Containerschiffe in den Hamburger Hafen fahren können.

Der Vertiefung der Außenelbe, wie im Übrigen auch der Außenweser kann man zustimmen, weil die Vertiefung durch eine gute Inge-

nieurplanung händelbar ist. Volkswirtschaftlich handelt die Bundesrepublik Deutschland auch richtig, wenn sie sich darauf einrichtet, dass deutsche Häfen anfahrbar bleiben, um aus den stetig steigenden Frachten, die aus Globalisierung und europäischer Entwicklung erwachsen, ein eigenes wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Vor diesem Hintergrund erwartet die Region zeitnah konkrete Antworten von der Bundesregierung.

Die Vertiefung von Unterelbe und Unterweser ist problematisch. Diese Lage hat der Kreistag des Landkreises Cuxhaven zum Anlass genommen, sich aktuell erneut mit der Vertiefungsproblematik zu beschäftigen. Der Landkreis Cuxhaven hat ein besonderes wirtschaftliches und ökologisches Interesse am Thema Elbvertiefung. Seine geographische Lage an der Elbmündung bedingt seine Betroffenheit. Einerseits gilt sein allererstes Interesse der Erhaltung der Deichsicherheit. Auch dürfen wegen seiner Strukturschwäche die wenigen und daher für ihn umso wichtigeren Wirtschaftsbereiche der Landwirtschaft, der Fischerei und des Tourismus nicht beeinträchtigt werden. Andererseits ist der Landkreis als Mitglied der Metropolregion Hamburg an der wachsenden Wirtschaftskraft des Oberzentrums Hamburg und der ausreichenden Anbindung des Hafens an die Weltmärkte interessiert. Diese Interessenlage verlangt nach einer allen Aspekten gerecht

werdenden Abwägung. Die Region begegnet der Vertiefung der Unterelbe mit einem Nein. Denkbar wäre die Vertiefung allenfalls unter bestimmten Bedingungen.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat diese Bedingungen, die sich mit denen der Niedersächsischen Landesregierung in ihrem Kabinettsbeschluss decken, konkret formuliert:

1. Die Sicherheit der Deiche muss zweifelsfrei selbst bei extremen Bedingungen einer Sturmflut gewährleistet bleiben.
2. Die Auswirkungen von Schiffswellen auf die Ufer und die dort befindlichen Bauwerke dürfen sich nicht nachteilig verändern.
3. Die Zufahrten zu den niedersächsischen Häfen an der Elbe und ihren Nebengewässern sind zu erhalten.
4. Die Auflagen aus den vorangegangenen Planfeststellungsbeschlüssen zur Fahrrinnenanpassung aus dem Jahr 1999 müssen voll erfüllt werden.
5. Die Verschiebung der Brackwasserzone muss genau untersucht werden, negative Auswirkungen auf Na-

turschutz und Landwirtschaft sind zu kompensieren.

6. Die Gefährdung, die von der Verdichtung des Schiffsverkehrs mit immer größer werdenden Containerschiffen ausgeht, sind genau zu analysieren.

7. Zusätzliche Erhaltungskosten für die Deiche sowie für die Unter- und Erhaltung der Buhnen und Deckwerke einschließlich der zusätzlichen Kosten für künftige Ufersicherungen müssen vom Maßnahmenträger voll übernommen werden.

Zusätzlich tritt die CDU den Bedenken der Arbeitsgemeinschaft Unterelbe bei.

Wenngleich ich Verständnis für die Hamburger Interessen habe, so gelten meine Interessen als von den Bürgern hier gewählter Abgeordneter dem Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten hinter dem Deich. Dabei ist die Deichsicherheit das absolute K.O. Kriterium. Diese Interessen werde ich in den folgenden Diskussionen mit allem Nachdruck vertreten zum Wohle der Region. ♦

Ihr Enak Ferlemann

Dahl & Nolte GbR

Gas - Wasser - Heizung - Solar
Kundendienst

Inh. Wolfgang Dahl
Barlinghausener Str. 18
27632 Mulsum

Tel.: 04742 - 2540101
Fax: 04742 - 2540102

24 Std. Notdienst




Vereine & Institutionen

„Politik für unsere Bürger“



Vertreter aus den Gemeinden bei angeregter Diskussion.

Zu einer Samtgemeinde-Veranstaltung hatte der CDU-SG-Vorsitzende Hans-Jürgen Iben in das Pastorenhaus Mieselwarden eingeladen. Je ein Vertreter aller Einzelgemeinden trug Probleme, Anregungen und Erfolge aus seiner Gemeinde vor.

Wie ein roter Faden spann sich der Spatzwang, dem alle Kommunen unterliegen, durch die Runde. Stellvertretender SG-Bürgermeister J. Klenck hob die gute Zusammenarbeit mit dem SG-Bürgermeister W. Neumann und seinem Kollegen H. Kowalewski hervor. Durchgängige Themen waren Kindergärten, Finanzen, Bebauungspläne, Jugend- und Seniorenfragen sowie der Fremdenverkehr. Kreistagsabgeordneter K. Seier trug Themen aus Landkreis-

sicht vor, die direkt Wurster Interessen betrafen – insbesondere war das Thema „Windpark“ gefragt. Breiten Raum in der Diskussion fand auch das Problem der wenigen Zuschauer auf öffentlichen Ausschuss- und Ratssitzungen. Einig war man sich, dass es für manche Zuschauer interessanter sei, wenn sich während der Sitzungen heftig „gekeilt“ (?) würde, als das sachliche und konstruktive Arbeit geleistet werde. Konsens war, diese sachbezogene Arbeit auch weiter beizubehalten. Mit einigen praktischen Beispielen, wie man eine bessere Akzeptanz auch bei der Jugend erreichen könne, bedankte sich H.-J. Iben bei den ca. 30 Teilnehmern für die angeregte Diskussion. ♦
K.S.

Schreiben Sie uns, wenn Ihnen etwas gefällt, etwas gar nicht gefällt, wenn Sie einen interessanten Bericht aus Ihrem Verein veröffentlichen oder eine Anzeige schalten möchten. Wir drucken auch Leserbriefe ab. Besuchen Sie uns im Internet

www.CDU-LandWursten.de



RAT
Roland Anlagen Treuhand



Walter M. Brogitter

Suchen Sie ein neues Zuhause?

350 Immobilienangebote der Immobilienbörse
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen u.
Grundstücke finden Sie unter:

www.rat-immobilien.de

Tel. : 04742 - 92 100, Alsumer Str. 1, 27632 Dorum

♦ Immobilien ♦ Hausverwaltung ♦ Vermietung ♦ Finanzierung

Den Strandkorb für zuhause finden
Sie in großer Auswahl bei





ILSE WARBAND

Ausstellung und Verkauf
Lange Straße 8
27632 Dorum
Telefon (0 47 41) 18 11 44
Mobil (01 70) 2 71 73 12
E-Mail ilse.warband@t-online.de

Hotel-Gasthof Deutsches Haus

Inh.: Hermann Schade

27632 Dorum / Nordseeheilbad

Alsumer Straße 4 · Telefon (0 47 42) 4 58 · Fax (0 47 42) 25 36 44

Gästezimmer
Klubraum für Familien-
und Geschäftsfeiern bis
zu 65 Personen
Täglich Mittagstisch
Gutbürgerliche Küche
Mittwoch Ruhetag



Herausgeber:

Vorstand des CDU-Samtgemeindeverbandes
Land Wursten

Redaktionsleitung:

Hans-Jürgen Iben
Alsumer Straße 36 b
27632 Dorum
Tel. (01 71) 731 08 09
iben@labor-iben.de

Gesamtherstellung:

Druckhaus Wüst GmbH
27628 Driftsethe
Weißenberger Straße 12
Tel. (0 47 46) 94 64-0

Auflage:

4.500 Exemplare

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte